

**Interpellation Noger-Engeler-Häggenschwil / Lüthi-St.Gallen / Mattle-Altstätten:
«Covid-19-Epidemie: Wirksamkeit der Quarantänemassnahmen**

Rückkommend auf die Interpellation 51.20.47 «Covid-19 Epidemie: Umsetzung der BAG Empfehlungen zu Contact tracing, Isolation und Quarantänemassnahmen» ist die Evaluation der Wirksamkeit der Quarantänemassnahme durch die Antwort der Regierung auf die genannte Interpellation nicht zufriedenstellend beantwortet.

Die Quarantäne betrifft gesunde Kontaktpersonen. Gemäss Empfehlung BAG sollen Kontaktpersonen für zehn Tage in Quarantäne gesetzt werden. Als Kontaktpersonen gelten Personen, die in der Zeit 48 Stunden vor Symptombeginn bis zur Diagnose während mindestens 15 Minuten näher als zwei Meter zur infizierten Person in Kontakt standen. Die Folgen dieser Strategie für Gesellschaft und Wirtschaft wurden bisher zu wenig kritisch überprüft und mit möglichen Alternativen verglichen, obwohl die entsprechenden Auswirkungen einschneidend und kostenintensiv sein könnten.

Entgegen der Argumentation der Regierung stehen dem Kanton St.Gallen durch die überdurchschnittlich oft verordneten Quarantänen (250/100'000 Einwohner) genügend Daten zu einer ersten Evaluierung der Wirksamkeit dieser Massnahme zur Verfügung. Covid-19 hat breite Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Die physische Gesundheit ist dabei eine, die psychische Gesundheit – gefährdet durch Isolation und Verunsicherung – eine andere, die uns als Gesellschaft noch lange beschäftigen werden. Nicht von der Hand zu weisen sind auch die weitreichenden wirtschaftlichen und finanziellen Folgen. Um etwas Weitsicht walten zu lassen, wäre deshalb eine Quantifizierung der Arbeitsausfälle, zumal die Daten grundsätzlich erhoben werden und vorhanden sind, ein erster Schritt.

Die Grünliberalen erachten es grundsätzlich als wichtig, kantonale Daten über die Kosten, welche Covid-19 bisher verursacht hat und laufend verursacht, zusammenzutragen und offenzulegen. Ein interkantonaler Vergleich kann zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll sein.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen wurden während der Quarantäne als Fall identifiziert?
2. Wie ist das Verhältnis der in Quarantäne geschickten Personen zu denjenigen, die dann als Fall identifiziert wurden?
3. Aus welchen Gründen hat man sich gegen die Erhebung der quantitativen Daten der Arbeitsausfälle ausgelöst durch a) Quarantänemassnahmen und b) Isolationsmassnahmen entschieden?»

16. September 2020

Noger-Engeler-Häggenschwil
Lüthi-St.Gallen
Mattle-Altstätten